

GSP-FASER

GIPSBASIERTE SPACHTELMASSE, FASERARMIIERT

3 bis 20 mm. Ideal für Holz-Untergründe. Faserverstärkt und Rissüberbrückend. Parkett geeignet.



Anwendung:

Zur Herstellung ebener, verlegereifer Untergründe zur Aufnahme von Bodenbelägen. Einsetzbar als Höhenausgleich bis 20 mm Schichtdicke auf geeigneten Calciumsulfat- und Zementestrichen, Beton, Magnesia, Steinholzestrichen, Holzböden, Fertigteilestrichen, keramischen Fliesen, Naturwerkstein und Terrazzo. Auf zuvor genannten Untergründen als Altuntergrund mit festhaftenden, wasserfesten Klebstoffresten. Auf Gussasphaltestrichen bis 10 mm verwendbar. Nicht zum Erstellen von Estrichen und Nutzböden verwenden.

Eigenschaften:

- Schichtdicken von 3–20 mm
- Rissvermeidung durch Faserarmierung
- hervorragend fließ- und pumpfähig
- ideal zur Renovierung von Altuntergründen

Vorbereitung des Untergrundes:

Der Untergrund muss gemäß DIN 18 365 eben, dauertrocken, sauber, rissfrei, zug- und druckfest sein. Er ist fachgerecht zur Belegreife vorzubereiten, d. h. mechanisch vorbehandeln (z. B. schleifen) und mit geeigneter Grundierung vorzustreichen. Vorstriche vor dem Spachteln immer gut trocknen lassen. Das Einwandern von Feuchtigkeit in den Bodenaufbau ist immer durch geeignete Maßnahmen (z. B. Abdichtungsbahnen, Sperrgrundierungen) auszuschließen. Dies gilt im besonderen Maße für Verbundkonstruktionen und Betondecken.

Grundsätzlich sind folgende maximal zulässigen Restfeuchtigkeitsgehalte zu beachten (Angaben in CM-%):

Estrichart	Elastische und textile Bodenbeläge, Parkett und Holzböden, Laminatböden	
	beheizt	unbeheizt
Zementestrich	1,8 %	2,0 %
Calciumsulfatestrich	0,3 %	0,5 %

Verarbeitung:

1. In einen sauberen Behälter gibt man 6,0 Liter kaltes, klares Wasser vor. Danach wird das Spachtelmassenpulver mit einer Rührmaschine (z. B. Bohrmaschine mit Spachtelmassenrührer) zu einem klumpenfreien Ansatz eingerührt.
2. Die Masse wird innerhalb der Verarbeitungszeit von 20–30 Min. auf den Untergrund aufgetragen und mit der Glättkelle oder dem zahnlosen Flächenraket gleichmäßig verteilt.
3. Bei mehrschichtigem Spachteln komplett trocknen lassen, mit Haft- und Grundierdispersion vorstreichen und nach Trocknung Folgespachtelung durchführen. Die maximale Schichtdicke von 20 mm darf insgesamt nicht überschritten werden.
4. Bei Schichtdicken über 10 mm bis 20 mm kann die Masse mit 30 % getrocknetem Quarzsand der Körnung 0,2–2 mm gestreckt werden.
5. Abbindende Schichten, z. B. vor direkter Sonneneinstrahlung, Zugluft oder hoher Raumtemperatur schützen. Vor der Verlegung von Belägen muss die Ausgleichsschicht völlig durchgetrocknet sein.

Wichtige Hinweise:

- Fußbodenverlegearbeiten nicht unter 15 °C Bodentemperatur und über 75 % relativer Luftfeuchte durchführen.
- Angegebene Trocknungszeiten einhalten.
- Werkzeuge nach Gebrauch mit Wasser und Seife reinigen.
- Nur ganze Gebinde anrühren.
- Lagerbedingungen: kühl und trocken.

Die Trocknungszeit ist abhängig von Temperatur und relativer Luftfeuchtigkeit. Mit steigender Temperatur und sinkender Luftfeuchtigkeit wird sie verkürzt, bei entgegengesetzten Klimaveränderungen dagegen verlängert.

Folgende Merkblätter sind zu beachten:

- „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen – Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Schichtstoffelementen (Laminat) und Parkett“ des BEB Bundesverband Estrich und Belag e.V.
- Verlegerichtlinien der Bodenbelagshersteller
- Technische Merkblätter weiterer PROFILINE Produkte

GSP-FASER

GIPSBASIERTE SPACHTELMASSE, FASERARMIIERT

3 bis 20 mm. Ideal für Holz-Untergründe. Faserverstärkt und Rissüberbrückend.
Parkett geeignet.



Technische Daten:

Verwendung	Innenbereich
Gebindeart	Ventilsack
Liefergröße	25 kg
Lagerfähigkeit	12 Monate
Verbrauch	Ca. 1,5 kg/m ² pro 1 mm Schichtdicke
Begehbar*	Nach ca. 3 Stunden
Verlegereif*	Nach ca. 24 Stunden bis 3 mm Schichtdicke; je weitere mm Schichtdicke 24 Stunden zusätzlich

* bei 20 °C und Normalbedingungen.

Produktsicherheit:

- EC 1 PLUS /Sehr emissionsarm
- GISCODE CP 1

Eine Verbindlichkeit für das Verarbeitungsergebnis im Einzelfall können wir wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen nicht übernehmen. Eigenversuche durchführen.

Entsorgungshinweis:

Verpackung nur restentleert zur Wiederverwertung geben. Ausgehärtete Produktreste als hausmüllähnlichen Gewerbeabfall – Baustellenabfall entsorgen. Nicht ausgehärtete Produktreste sind der Schadstoffsammlung zuzuführen. Produkt darf nicht in Gewässer, Abwasser oder Erdreich gelangen. Die europäischen Abfallschlüsselnummern (EAK) können beim Hersteller erfragt werden.